



**GESCHÄFTSBERICHT 2024**

 **bank  
gantrisch**  
sympathisch anders

# INHALT

<b>3</b>	<b>VORWORT</b>
<b>5</b>	<b>KURZ GESAGT</b>
<b>6</b>	<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>
<b>9</b>	<b>TEAM</b>
<b>11</b>	<b>LAGEBERICHT</b>
<b>20</b>	<b>JAHRESRECHNUNG</b>
<b>24</b>	<b>ANHANG</b>

**Bank Gantrisch Genossenschaft**

Bahnhofstrasse 2

3150 Schwarzenburg

031 734 20 20

Instituts-Identifikation (IID) 8518

info@bankgantrisch.ch

bankgantrisch.ch

Geschäftsstellen:

Schwarzenburg, Guggisberg

Niederscherli, Sangernboden

Gestaltung: atelier v

# VORWORT

## **Sehr geehrte Genossenschafterinnen & Genossenschafter Sehr geehrte Damen und Herren**

Wir dürfen erneut auf ein ausgesprochen erfreuliches Jahr zurückblicken. Unsere Bank konnte 2024 das qualitative und quantitative Wachstum fortsetzen und zugleich die Digitalisierung der Dienstleistungen und Prozesse weiter vorantreiben. Ebenso prägte das verlässliche Engagement für eine starke Region unsere Tätigkeit im Berichtsjahr.

### **Erfolgreicher Geschäftsgang**

Das Kerngeschäft der Bank Gantrisch entwickelte sich sowohl bei der Geldaufnahme als auch bei der Geldvergabe durchwegs positiv. Die Zunahme belief sich im Bereich Kundengelder auf CHF 13,3 Mio. (+1,9 %), im Bereich Kundenausleihungen auf CHF 24,0 Mio. (+3,1 %). Die Bilanzsumme stieg auf CHF 943,4 Mio. (+2,7 %) und der Jahresgewinn betrug 1,6 Mio., was einem Plus von 1,5 % entspricht. Die Eigenkapitalbasis erfuhr eine weitere Stärkung um CHF 2,5 Mio. auf CHF 84,2 Mio. Nebst dem Zinsengeschäft trugen auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie das Handelsgeschäft zum guten Geschäftserfolg bei.

### **Fortgesetzte Digitalisierung**

Im Berichtsjahr konnten wir weitere wichtige Schritte in der Digitalisierung von Abläufen und Dienstleistungen unternehmen. Ziel ist es, dank effizienten Lösungen mehr Zeit für unsere Kundinnen und Kunden investieren zu können. Wir wollen auch weiterhin das Beste sowohl aus der digitalen als auch der analogen Welt bieten – wie etwa geöffnete Schalter am Samstag.

### **Engagement für die Region**

Das gemeinnützige Engagement für die Region gehört seit der Gründung 1825 zur DNA unserer Bank. Letztes Jahr konnten wir mit Sponsorings im Umfang von CHF 182 000 wiederum zahlreiche Vereine und Veranstaltungen in Sport, Kultur und Bildung unterstützen. Ebenso können

die beiden erfolgreichen Schwingsportler Fabian Staudenmann und Michael Ledermann bereits seit einigen Jahren auf unsere Unterstützung zählen. Mit seinem Sieg am Jubiläumsschwingfest 125 ESV in Appenzell setzte Fabian Staudenmann ein besonderes Ausrufezeichen. Ausdruck unseres Engagements für die Region ist zudem die Lancierung der Hauptpartnerschaft mit dem Naturpark Gantrisch für die Jahre 2025 bis 2028.

### **Präsenz und Vernetzung**

Die Bank Gantrisch ist auch über das Tagesgeschäft hinaus «bi de Lüt». Am traditionellen Schloss-Apéro konnten wir letztes Jahr rund 300 Gäste aus KMU und Behörden begrüßen. Nach dem spannenden Inputreferat des SRF-Korrespondenten Sebastian Ramspeck zum Thema «Schweizer Aussenpolitik in der neuen Welt(un)ordnung» bot der Anlass beste Gelegenheit zum Austausch und Networking. Viele wichtige persönliche Kontakte konnten wir auch an der Gewerbeausstellung GEWA Schwarzenburg in der Pöschen pflegen. Schliesslich markierte der Spatenstich für das neue Geschäftshaus, das die Bank Gantrisch auf dem Lindenareal im Zentrum von Schwarzenburg realisiert, einen wichtigen Meilenstein und ein weiteres Bekenntnis zur Region.

### **Strategie 2024–2027**

Die Strategie der Bank Gantrisch 2024–2027 identifiziert das Marktgebiet Bern Südwest als Entwicklungsraum mit attraktivem Potenzial, dies insbesondere im Bereich der fachkundigen Beratung und Kundenbetreuung. Verwaltungsrat und Bankleitung prüften deshalb im vergangenen Jahr vertieft, wie und mit welchen Mitteln die sich bietende Chance für die Bank optimal genutzt werden könnte. Ergebnisse sind in Kürze zu erwarten.

### **Arbeitgeberattraktivität pflegen**

Unsere Bank darf auf kompetente, engagierte und loyale Mitarbeitende zählen. Dieses Kapital gilt es, weiterhin sorgfältig zu pflegen. Über die eigentlichen Anstellungsbedingungen hinaus sind Team-Formate wie das monatliche gemeinsame Mittagessen wichtig und geschätzt. Im Neubau auf dem Lindenareal soll für die Mitarbeitenden zudem ein Aufenthalts- und Freizeitraum entstehen.

### **Starkes regionales KMU-Netzwerk**

Relevante wirtschaftliche Entwicklungen im Ausland zeigen ihre Wirkung hierzulande meistens erst mit einer gewissen Verzögerung. Geopolitische und ökonomische Unwägbarkeiten dürften auch 2025 die Situation prägen, verlässliche Prognosen sind entsprechend schwierig. Das breit gefächerte, solide und gut eingespielte KMU-Netzwerk, wie es in der Region Gantrisch besteht, stellt in unsicheren Zeiten ein besonders wertvolles Gut dar. Als verlässliche Regionalbank verstehen wir uns als wichtigen Teil der regionalen Wirtschaft und wollen auch weiterhin unseren Beitrag zu einem starken Gewerbe und einer gesunden Landwirtschaft leisten.

### **200 Jahre Bank Gantrisch**

1825 rief der damalige Pfarrer von Wahlern, Philipp David Samuel Roschi, zusammen mit weiteren Geistlichen die «Ersparnis-Casse des Amts-Bezirks Schwarzenburg» ins Leben. Er legte damit den Grundstein zu unserer 200-jährigen Erfolgsgeschichte, welche die heutige Bank Gantrisch 2025 im Rahmen eines Jubiläumsjahres feiert. Eine interne Arbeitsgruppe, unterstützt durch externe Fachleute, bereitete die verschiedenen geplanten Aktivitäten, Anlässe und Überraschungen vor.

### **Dank**

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, für Ihre Treue und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch in Zukunft für individuell passende Lösungen sorgen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Für Ihr persönliches Wohlergehen und für eine starke Region.



**René Holzer**  
Verwaltungsratspräsident



**Daniel Hauert**  
Vorsitzender der Bankleitung

# KURZ GESAGT

	31.12.2024 in 1 000 CHF	31.12.2023 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	943 365	918 367	24 998
Kundenausleihungen	790 608	766 621	23 987
Kundengelder	697 367	684 073	13 293
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	84 184	81 695	2 489
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (netto)	10 869	10 455	414
Geschäftsaufwand	- 7 255	- 6 703	- 552
Geschäftserfolg	3 657	4 002	- 345
Jahresgewinn	1 563	1 540	23
<b>Kennzahlen</b>			
Cost Income Ratio	58.63%	56.37%	
Kundendeckungsgrad	88.21%	89.23%	
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	8.92%	8.90%	
Vereinfachte Leverage Ratio (vLR)	8.30%	8.40%	
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	173.84%	141.93%	
Mitarbeitende (Anzahl) per Jahresende	34	36	
Vollzeitstellen (ohne Lernende) per Jahresende	29.65	27.25	
Lernende (Anzahl) per Jahresende	2	3	
Geschäftserfolg pro Mitarbeitenden	123.35	146.87	
Geschäftsstellen	4	4	
<b>Anteilscheine unserer Bank</b>			
Nominalwert pro Anteilschein (in CHF)	300	300	
Ausgabepreis pro Anteilschein (in CHF)	500	500	
Steuerwert pro Anteilschein (in CHF)	500	500	
Ausschüttung (Dividende in CHF)	36	30	
Dividendenrendite (in % des Ausgabepreises)	7.2%	6%	

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

## KENNZAHLEN IM FOKUS

BILANZSUMME	KUNDENGELDER	KUNDENAUS- LEIHUNGEN	EIGENKAPITAL	GESCHÄFTSERFOLG	COST INCOME RATIO
943 365	697 367	790 608	84 184	3 657	58.63 %
<b>+2.72 %</b>	<b>+1.94 %</b>	<b>+3.13 %</b>	<b>+3.05 %</b>	<b>- 8.64 %</b>	<b>+3.85 %</b>

# CORPORATE GOVERNANCE

## **Vertrauen als Fundament – Verantwortung als Versprechen**

Die Bank Gantrisch steht für eine zukunftsgerichtete Unternehmensführung, die auf Sicherheit, Verlässlichkeit, Transparenz und regionaler Verantwortung basiert. Unsere Corporate-Governance-Prinzipien sind in den Statuten und Reglementen klar definiert und werden regelmässig überprüft, um den wachsenden Ansprüchen einer modernen Finanzwelt gerecht zu werden. Als Schweizer Regionalbank legen wir besonderen Wert auf Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden sowie auf die Einhaltung der Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

## **Verwaltungsrat: Vorausschauend und unabhängig**

Der Verwaltungsrat ist das strategische Herzstück der Bank. Er entwickelt Visionen, lenkt die langfristige Ausrichtung und überwacht die operative Führung. Zum 31. Dezember 2024 bestand das Gremium aus sieben engagierten Mitgliedern, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden. Die Amtszeit ist auf vier Perioden begrenzt, wobei eine Verlängerung möglich ist, wenn ein Mitglied in der vierten Periode das Präsidium übernimmt. Mit Vollendung des 70. Lebensjahres endet das Mandat zur nächsten Generalversammlung. Sämtliche Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitsanforderungen der FINMA.

## **Bankleitung: Effizienz im Dienst der Region**

Die operative Steuerung der Bank obliegt der dreiköpfigen Bankleitung, die vom Verwaltungsrat berufen wird. Diese ist für die Umsetzung strategischer Vorgaben verantwortlich und sorgt mit einem klaren Fokus auf Kundennähe und regionale Besonderheiten für einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäfts.

## **Revision: Qualität durch Kontrolle**

Transparenz und Sicherheit stehen im Mittelpunkt unserer Prüfprozesse. Die PricewaterhouseCoopers AG ist sowohl gesetzliche Revisionsstelle als auch aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und erstellt im Auftrag der FINMA umfassende Berichte, die direkt an den Verwaltungsrat adressiert werden. Für die interne Revision beauftragt der Verwaltungsrat die Grant Thornton AG, deren Prüfberichte ebenfalls höchste Standards erfüllen.

## **Offene Kommunikation: Klarheit schafft Vertrauen**

Vertrauen entsteht durch Offenheit. Die Bank Gantrisch informiert klar, präzise und aktuell über wesentliche Entwicklungen. Unsere wichtigsten Kommunikationsmittel sind der Geschäftsbericht, unsere Webseite, die Bank Gantrisch-App, gezielte Medieninformationen sowie die Generalversammlung.

Für eine Unternehmensführung, die nah an den Menschen ist, und einen Beitrag zur Region leistet.

## VERWALTUNGSRAT



René Holzer



Dominique Hofer



Bruno Grütter



Anita Nydegger-Rohrbach



Mimo D. Pfander



Thomas Zbinden



Hansueli Zwahlen

Vorname, Name	Funktion	Nat.	Ausbildung, beruflicher Hintergrund	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
René Holzer <sup>1</sup>	Präsident	CH	Masch. Ing. FH, NDS BWL, Geschäftsführer	Schwarzenburg	2011	2026
Dominique Hofer <sup>1</sup>	Vizepräs.	CH	Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Geschäftsführerin	Heitenried	2019	2025
Bruno Grütter	Mitglied	CH	Verleger	Schliern	2020	2026
Anita Nydegger-Rohrbach	Mitglied	CH	Fachfrau Finanz- und Rech- nungswesen mit eidg. Fachaus- weis, dipl. Controllerin NDS HF	Rüschegg Gambach	2021	2027
Mimo D. Pfander	Mitglied	CH	MLaw, Notar und Rechtsanwalt, Geschäftsführer	Spiegel b. Bern	2021	2027
Thomas Zbinden <sup>1</sup>	Mitglied	CH	Eidg. dipl. Bankfachexperte, BSC BFH in Informatik, Ge- schäftsführer	Faulensee	2017	2026
Hansueli Zwahlen	Mitglied	CH	Meisterlandwirt	Milken	2020	2026

Alle Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

<sup>1</sup>Mitglied Entschädigungsausschuss (auch für allgemeine Personalfragen)

## BANKLEITUNG

---



Daniel Hauert



Bruno Beyeler



Evelyne Guillebeau

<b>Vorname, Name</b>	<b>Position</b>	<b>Geschäftsbereich</b>	<b>Ausbildung</b>
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	Unternehmensführung & Finanzieren	Dipl. Bankfach-Experte CAS HSLU/FHZ in VR
Bruno Beyeler	Stv. Vorsitzender der Bankleitung	Finanzieren	Dipl. Bankwirtschafter HF CAS in Real Estate Finance
Evelyne Guillebeau	Mitglied der Bankleitung	Finanzen & Infrastruktur	Dipl. Bankwirtschafterin HF CAS in Bank Management & Digital Finance CAS Corporate Treasury CAS Value Based Management



# TEAM

## ORGANISATION

<b>Unternehmensentwicklung</b>		<b>Eintritt</b>
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	01. 07. 1996
Ursula Cristiani	Leiterin Sekretariat	01. 01. 1997
Sandra Rohrbach	Leiterin Marketing	01. 09. 2015
Zohra Schenk-Burkhalter	Leiterin HRM, Prokuristin	01. 05. 2024
Yannick Vifian	Assistent der Bankleitung, Handlungsbevollmächtigter	01. 09. 2013
Léa Cristiani	Allrounderin Unternehmensentwicklung	04. 07. 2024

### **Anlagen, Vorsorge & Vertrieb**

Remo Loosli	Leiter Anlagen & Vorsorge, Prokurist	22. 12. 2003
Aswin Karuppiah	Stv. Leiter Anlagen & Vorsorge, Handlungsbevollmächtigter	01. 08. 2017
Regina Schmid Brühlhart	Sachbearbeiterin Anlagen & Vorsorge, Kundenberaterin	16. 11. 2015
Julian von der Planitz	Sachbearbeiter Anlagen & Vorsorge	01. 08. 2021
Andreas Brönnimann	Sachbearbeiter Anlagen & Vorsorge	01. 05. 2024
Andrea Blum	Leiterin Kundenberatung Front, Handlungsbevollmächtigte	01. 01. 2018
Doris Zbinden	Leiterin Schalter, Kundenberaterin	01. 08. 2023
Vanessa Finger	Stv. Leiterin Schalter, Kundenberaterin	01. 05. 2020
Silvia Frauchiger	Kundenberaterin	01. 07. 2020
Catherine Lysser	Kundenberaterin	13. 11. 2023
Vroni Wasem	Kundenberaterin	01. 10. 2004
Claudia Stoll	Geschäftsstellenleiterin Guggisberg	01. 03. 1994
Daniel Kilcher	Geschäftsstellenleiter Sangernboden	01. 11. 2007

### **Finanzieren**

Bruno Beyeler	Leiter Finanzieren, Stv. Vorsitzender der Bankleitung	01. 08. 2005
Simon Beyeler	Leiter Verarbeitung Finanzieren, Prokurist	01. 11. 2003
Pascal Zürcher	Kundenberater Finanzieren, Handlungsbevollmächtigter	01. 03. 2022
Nadine Walther	Kundenberaterin Finanzieren, Handlungsbevollmächtigte	01. 03. 2024
Nico Hürst	Sachbearbeiter Finanzieren & Kundenberater Finanzieren	01. 08. 2021
Jeannine Seeger	Sachbearbeiterin Finanzieren	01. 08. 2018
Anja Zbinden	Sachbearbeiterin Finanzieren	01. 10. 2021
Tamina Rohrbach	Sachbearbeiterin Finanzieren	01. 08. 2021

### **Compliance & Risk**

Biremiga Vadivelu	Leiterin Compliance & Risk Officer	01. 12. 2024
-------------------	------------------------------------	--------------

### **Fachzentrum**

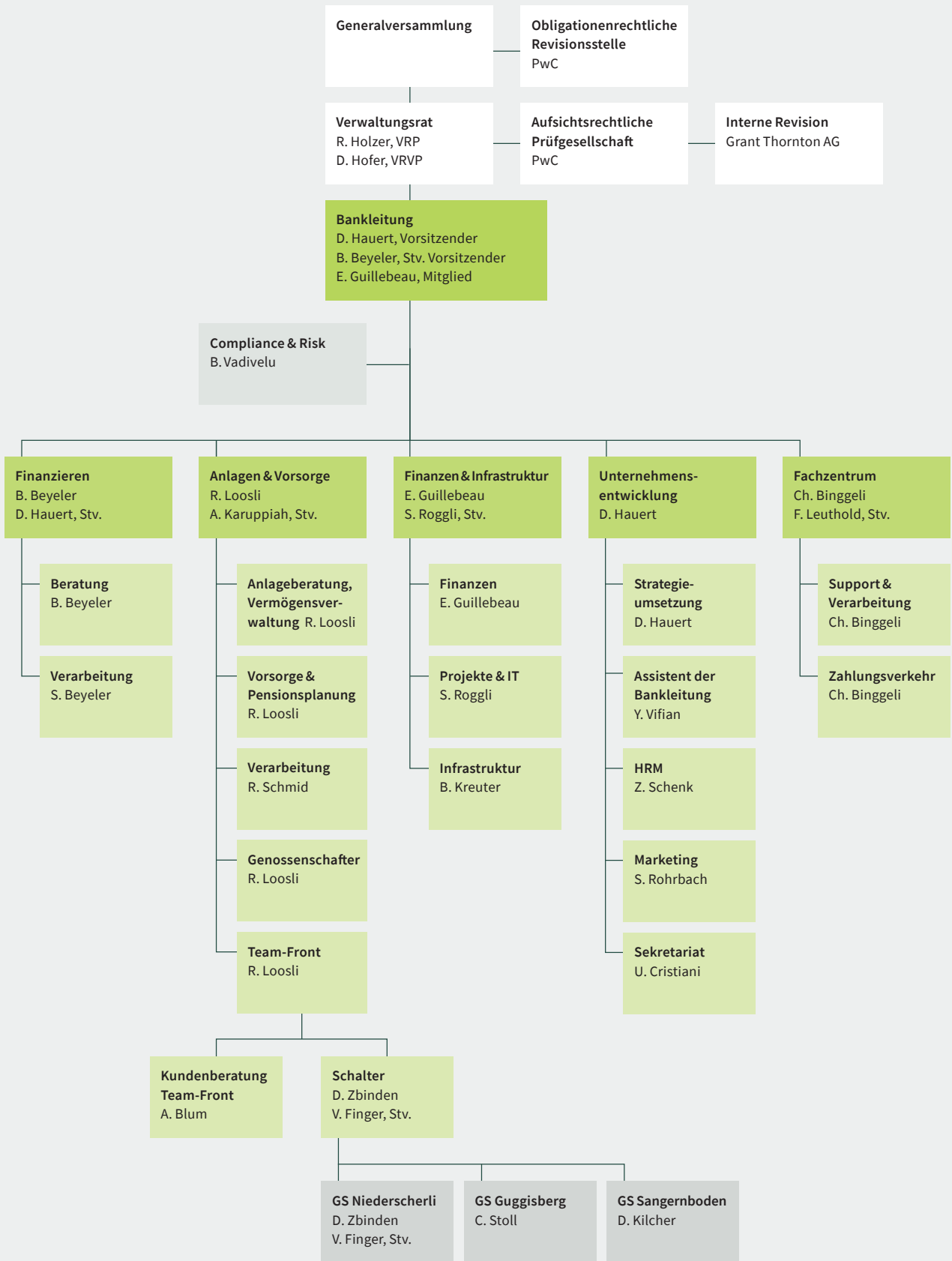
Christine Binggeli	Leiterin Fachzentrum, Prokuristin	01. 02. 1989
Fabienne Leuthold	Stv. Leiterin Fachzentrum	01. 07. 2016
Rita Bühlmann	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01. 04. 2000
Nastassja Finger	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01. 08. 2020
Béatrice Muff	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01. 09. 2008
Sandra Zaugg	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01. 08. 2023

### **Lernende**

Anja Hauser	Lernende, 2. Lehrjahr	01. 08. 2023
Stefanie Piller	Lernende, 1. Lehrjahr	01. 08. 2024

### **Finanzen & Infrastruktur**

Evelyne Guillebeau	Leiterin Finanzen & Infrastruktur, Mitglied der Bankleitung	01. 02. 2019
Sandra Roggli	Leiterin Projekte und IT	01. 08. 2016
Beat Kreuter	Leiter Infrastruktur	01. 05. 2021



# LAGEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

### Weltwirtschaft

Zu Beginn des Jahres lagen die globalen Wachstumsprognosen bei 2,4 %, wobei geopolitische Risiken, Inflations- und Zinserwartungen schwer einschätzbar waren. Abgesehen von der Eurozone, insbesondere Deutschland, entwickelte sich die Weltwirtschaft etwas besser als erwartet. In den USA stützte sich das Wachstum weiterhin auf den robusten Konsum, mit einem BIP von 2,8 % im 3. Quartal 2024. In China setzte sich die Wachstumsverlangsamung fort, was die Regierung zu einem Konjunkturpaket veranlasste, während die Immobilienkrise die wirtschaftlichen Aussichten belastete. Die Eurozone zeigte auch 2024 nur ein bescheidenes Wachstum, mit Deutschland als grösster Volkswirtschaft, das kaum noch expandierte. Trotz der Risiken blieb eine globale Rezession aus.

Die moderat wachsende Weltwirtschaft beeinflusste die Beschäftigungslage wenig. In den USA stieg die Arbeitslosenquote leicht auf rund 4 %, blieb jedoch historisch niedrig. Auch die Eurozone verzeichnete mit 6 % eine stabile Arbeitslosenquote. Wirtschaftsprognosen deuten jedoch auf einen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2025 hin.

Die geopolitischen Risiken bleiben hoch. Besonders die Rückkehr von Donald Trump als US-Präsident könnte zu erheblichen Verwerfungen im internationalen Handel führen. Auch die politische Lage in Deutschland und Frankreich bleibt angespannt. Diese geopolitischen Unsicherheiten erschweren eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre.

Die Inflation entwickelte sich positiv, unterstützt durch die Zinserhöhungen der Zentralbanken in den Jahren 2022 und 2023. Die Inflationsraten näherten sich weltweit der 2 %-Marke an, was den Zentralbanken ermöglichte, die Leitzinsen 2024 moderat um etwa 1 % zu senken. Weitere Zinssenkungen sind für 2025 zu erwarten.

### Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

#### Bruttoinlandprodukt

Im 3. Quartal 2024 verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum der Schweiz. Das bereinigte BIP stieg um rund 0,2 %, nach 0,4 % im Vorquartal, was im Vergleich zu den unmittelbaren Nachbarländern im Mittelfeld liegt. Besonders die USA verzeichneten ein stärkeres Wachstum.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2024 mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 1,2 %. Mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft wird für 2025 eine moderate Beschleunigung des Wachstums auf 1,6 % erwartet.

### Arbeitsmarkt

Im 3. Quartal 2024 stieg die Gesamtbeschäftigung in der Schweiz um 1,2 %, während die offenen Stellen um 12,4 % zurückgingen. Die Rekrutierungsschwierigkeiten nahmen leicht ab und die Beschäftigungsaussichten bleiben positiv. Ende November lag die Erwerbslosenquote bei 2,6 % – ein Anstieg von 0,5 % im Jahresvergleich. Die Jugendarbeitslosigkeit stieg um 23,7 % auf 11 817, und die Arbeitslosigkeit bei den 50- bis 64-Jährigen um 21,1 % auf 33 504 Personen. Es wurden 32 908 offene Stellen gemeldet, 7 060 weniger als im Vorjahr.

Im Kanton Bern stieg die Arbeitslosigkeit um 28,2% auf 10 809 Personen. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote blieb stabil bei 1,9 %.

### Preise

Im Mai 2024 erreichte der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) mit 107,7 Punkten einen Höchststand, was einer Teuerungsrate von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ende November lag der Index bei 106,9 Punkten und die Teuerung betrug 0,7 %, mit einer Kerninflation von 0,9 %. Die Inlandgüter verteuerten sich um 1,7 %, während Importgüter um 2,3 % günstiger wurden, begünstigt durch den starken Schweizer Franken. Die Konsumentenpreisentwicklung liegt somit im von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) als Preisstabilität definierten Bereich (0–2 %).

### Monetäre Entwicklung

Die SNB senkte im März 2024 erstmals seit 2015 den Leitzins auf 1,5 %. Weitere Senkungen folgten im Juni, September und Dezember. Der Leitzins lag Ende Dezember 2024 bei 0,5 %, nachdem die Inflationszahlen rückläufig gewesen waren und geopolitische Unsicherheiten die wirtschaftliche Entwicklung belastet hatten. Analysten erwarten Mitte 2025 einen Leitzins von 0,0 %.

## Immobilienmarkt

Der Schweizer Wohnungsmarkt zeigte 2024 eine starke Nachfrage bei geringem Angebotswachstum, bedingt durch höhere Baukosten, Verzögerungen und Einsparungen. Die Wohnungsleerstände nahmen weiter ab, was steigende Angebotsmieten und Eigentumspreise begünstigte. Der Wohnimmobilienpreisindex stieg im 3. Quartal 2024 um 0,5% (Jahresplus: 1,7%). Eigentumswohnungen verteuerten sich um 2%, Einfamilienhäuser um 1,5%, und Mehrfamilienhäuser wiesen mit +7,7% den stärksten Anstieg auf. Die Büroimmobilienpreise stiegen um 3%. Die anhaltend hohe Nachfrage, getrieben durch das Bevölkerungswachstum, wird die Preisentwicklung weiterhin beeinflussen.

## Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen entwickelten sich 2024 uneinheitlich: In der Schweiz sanken sie von 0,7% auf 0,32%, in Deutschland stiegen sie leicht auf 2,36% und in den USA erhöhten sie sich von 3,86% auf 4,52%. Der SARON-Zinssatz, der eng am SNB-Leitzins ausgerichtet ist, fiel im Jahresverlauf von 1,7% auf 0,46%. Auch die Zinssätze für festverzinsliche Hypotheken verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Ende 2024 lag der Zinssatz für 10-jährige Festhypotheken bei unserer Bank bei 1,59%, im Vergleich zu 2,2% im Vorjahr. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurden zum Jahresende zu einem Zinssatz von 0,85% angeboten, gegenüber 1,40% im Vorjahr.

## Aktienmarkt

Trotz Rezessionssorgen erreichten die US-Indizes S&P 500 und NASDAQ100 neue Höchststände mit Zuwächsen von 25% bzw. 30%. Der Dow Jones stieg um 14% und auch der DAX legte um knapp 20% zu, trotz der Herausforderungen in Deutschland. Der Schweizer Markt konnte mit dem internationalen Wachstum nicht mithalten: Der SMI stieg um 4,2%, während der breiter gefasste SPI 6,2% zulegte. Die drei Schwergewichte Nestlé, Roche und Novartis bremsen den Schweizer Markt etwas.

## Währungen

Der Euro konnte sich gegenüber dem Schweizer Franken bis Mai 2024 auf CHF/EUR 0,99 verteuern, sank jedoch zum Jahresende auf CHF/EUR 0,94. Der Dollar stieg um 6% auf CHF/USD 0,905, begünstigt durch bessere Wirtschaftsaussichten und höhere Zinsen.

## REGULATORISCHES UMFELD

---

Das Jahr 2024 war erneut von einer Vielzahl neuer Regulierungen geprägt. Die zunehmende Kadenz und die wachsende Komplexität der Vorschriften hielten unverändert an.

Im Jahr 2024 trat das neue FINMA-Rundschreiben zu operationellen Risiken und Resilienz in Kraft. Dies erforderte eine Überarbeitung verschiedener interner Reglemente sowie die Umsetzung entsprechender Massnahmen.

Im Verlauf des Jahres wurden die betroffenen Mitarbeitenden in den Themenbereichen Geldwäscherei, Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) und Cyber Security geschult.

Die bankengesetzliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG führte die vorgeschriebenen Prüfungen ordnungsgemäss durch. Darüber hinaus nahm die Grant Thornton AG als interne Revisionsstelle weitere Prüfungen vor.

## KOMMENTAR ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

### Geschäftsjahr 2024

Das 199. Geschäftsjahr stand im Zeichen der Vorbereitung aufs Jubiläumsjahr der Bank. Es war geprägt von einem spannenden, jedoch auch anspruchsvollen Zins- und Wirtschaftsumfeld. Die Erfolgsrechnung schliesst über den prognostizierten Budgetwerten. Die Qualität des Kreditportfolios bleibt unverändert hoch. Der erfreuliche Anstieg der Kundeneinlagen und -ausleihungen ist Ausdruck des Vertrauens in unsere Bank. Die erreichten Zahlen erlauben es, der Generalversammlung die Zuweisung von CHF 1 Mio. an die allgemeine gesetzliche Reserve sowie die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in der Höhe von 10 % und zusätzlich einer Jubiläumsdividende von 2 % vorzuschlagen.

### Entwicklung der Bilanz

Im Jahr 2024 konnte die Bank ihr Kundengeschäft nachhaltig ausbauen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 25 Mio. (+2,72 %) auf CHF 943,36 Mio. Die Kundenausleihungen trugen auch im vergangenen Jahr mit CHF 24 Mio. (+3,13 %) am meisten zum Wachstum bei. Die Kundengelder konnten um erfreuliche CHF 13,3 Mio. (+1,94 %) auf CHF 697,37 Mio. gesteigert werden. Das ausgewiesene Eigenkapital betrug per Ende Jahr CHF 84,18 Mio. und wuchs gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,49 Mio. oder 3,05 %.

### Kundenausleihungen

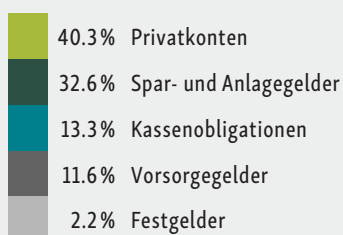
Die Hypothekarforderungen stiegen um CHF 22,72 Mio. (+3,22 %) auf CHF 728,06 Mio. Die Refinanzierung erfolgte unter anderem durch den Abbau von Liquidität, die Zunahme von Kassenobligationen und die weitere Aufnahme von Pfandbriefdarlehen bei der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute. Die Forderungen gegenüber Kunden haben leicht um CHF 0,43 Mio. (+0,85 %) auf CHF 51,36 Mio. zugenommen. Die Kundenausleihungen konnten insgesamt um CHF 24 Mio. (+3,13 %) auf CHF 790,61 Mio. gesteigert werden und liegen damit positiv über der angestrebten Wachstumsrate von 3 %. Insgesamt wurden 351 Kreditgeschäfte bearbeitet, wobei 44 periodische Wiedervorlagen durchgeführt wurden. Das bewilligte Neugeldvolumen betrug CHF 59,7 Mio.

### Kundengelder

Die Leitzinssenkungen der Schweizer Nationalbank beeinflussten das Finanzmarktgeschehen im Berichtsjahr weiterhin stark. Unsere Kassenobligationen waren im vergangenen Jahr sehr attraktiv, das Volumen konnte auf CHF 93,05 Mio. gesteigert werden (+31,61 %). Dadurch konnten wir unter anderem einen positiven Anstieg der Kundengelder um CHF 13,29 Mio. (+1,94 %) auf CHF 697,37 Mio. verzeichnen. Die Refinanzierungsquote weist auf eine gesunde Bilanzstruktur hin. 88,21 % der Ausleihungen sind durch Kundengelder gedeckt.



### Zusammensetzung der Kundengelder



### **Liquidität**

Die liquiden Mittel werden hauptsächlich auf unserem Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gehalten. Wir verwalten diese Gelder aktiv im Rahmen unseres Liquiditätsmanagements, um das Zinsergebnis zu optimieren. Die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) zeigt, ob die vorhandenen erstklassig eingestuftten Aktiven den Nettoabfluss der Passiven innerhalb der nächsten 30 Tage decken können. Die Bank hielt im Berichtsjahr jederzeit den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 100 % sowie den Minimalwert von 110 % für das Kleinbankenregime ein. Per Stichtag 31. Dezember 2024 verfügte die Bank gewichtet über qualitativ hochwertige liquide Mittel in der Höhe von CHF 86 Mio. und erreichte damit einen gewichteten LCR-Wert von 173,84 %. Weitere Details zur Liquidität finden Sie auf Seite 47 in der separaten Offenlegung.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen stellen neben den Kundengeldern die wichtigste Refinanzierungsquelle für das ordentliche Ausleihungsgeschäft dar und dienen zudem der Bilanzstrukturierung. Der Gesamtbestand per Ende 2024 betrug CHF 149 Mio. und erhöhte sich im Jahresverlauf um 5,67 %.

### **Starke Eigenmittelbasis**

Das ausgewiesene Eigenkapital konnte um CHF 2,49 Mio. erhöht werden. Es beträgt neu CHF 84,18 Mio. Die ungewichtete Eigenmittelquote (vereinfachte Leverage Ratio) wies per Jahresende 2024 einen Wert von 8,3 % auf und überstieg die Mindestanforderung von 8,0 % für das Kleinbankenregime. Die anspruchsvollen Mindestanforderungen wurden das gesamte Jahr erfüllt. Weitere Informationen zu den Eigenmitteln finden Sie in der separaten Offenlegung auf Seite 47.

### **Zinsengeschäft**

Die gestiegene Nachfrage im Kundengeschäft wirkte sich positiv auf unseren Geschäftsverlauf aus. Das Zinsrisikomanagement gestaltete sich infolge der anhaltenden Volatilität herausfordernder. Gleichzeitig zeigt sich jedoch eine Entspannung der Zinsrisiken im Vergleich zum Vorjahr. Der Bruttoerfolg stieg um 2,45 % auf CHF 10,94 Mio. Die Bruttozinsmarge blieb unverändert auf 1,16 %. Die Risikobewertung unseres bestehenden Kreditportfolios zum Stichtag ermöglichte die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in der Höhe von netto CHF 0,07 Mio. Dadurch ergab sich ein Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10,87 Mio. (+ 3,97 %). Das Zinsengeschäft bleibt unverändert die bedeutendste Ertragsquelle der Bank und trug im Berichtsjahr mit 87,84 % zum Gesamtertrag bei (Vorjahr 87,93 %).

### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 8,63 % auf CHF 1,09 Mio. gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den höheren Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft zurückzuführen, der um 25,85 % auf CHF 0,54 Mio. anstieg. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft belief sich auf CHF 0,60 Mio. (-1,81 %). Die Depotvolumen erhöhten sich in diesem Jahr dank Mittelzuflüssen und positiven Kursentwicklungen um CHF 14,54 Mio. auf CHF 72,80 Mio. Der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts am Gesamtertrag betrug 8,77 % (Vorjahr 8,40 %).

### **Handelsgeschäft**

Das Handelsgeschäft (Devisen und Noten) schloss insgesamt mit einem sehr guten Ertrag von CHF 0,15 Mio. (+40,86 %) ab. Die turbulenten Währungsmärkte führten in den von uns gehaltenen grössten Devisenpositionen Euro und Dollar gegen Ende Jahr zu guten Ergebnissen in den Bewertungen und Erträgen. Der Anteil am Gesamtertrag betrug 1,23 % (Vorjahr 0,91 %).

### **Übriger ordentlicher Erfolg**

Der übrige ordentliche Erfolg schloss mit -18,5 % auf CHF 0,27 Mio. leicht unter den Erwartungen. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus dem Leerstand eines Geschäftslokals in der Liegenschaft «Bühl», welches umfassend saniert wurde. Die Erträge stammten insbesondere aus den Immobilien «Bühl» (Mehrfamilienhaus), «am Bach 4» (Mehrfamilienhaus) und der «Villa Gantrisch» (Büroräumlichkeiten) sowie aus verschiedenen Beteiligungen. Der begonnene Neubau «Dorfzentrum Linde» weist zum Zeitpunkt des Abschlusses noch keine Erträge auf.

### **Personalaufwand**

Im Berichtsjahr stieg der Personalaufwand um 5,56 % auf CHF 4,22 Mio. Die Produktivität pro Mitarbeiter (Geschäftserfolg/Anzahl Vollzeitstellen) erhöhte sich weiter. Der Anstieg des Personalaufwands um CHF 0,22 Mio. ist auf individuelle Lohnerhöhungen und erhöhte Weiterbildungskosten zurückzuführen.

### **Sachaufwand/Geschäftsaufwand/Cost Income Ratio**

Der nationale und internationale Zahlungsverkehr erfuhr deutliche Preissteigerungen, so wurden teils mehr als die üblichen Inflationsprozente an uns weiterverrechnet. Auch die Kosten für die digitale Leistungserbringung, die neue App TWINT und das Interbank-Kartengeschäft stiegen durch die breite Nutzung der Kundinnen und Kunden an. Bereits CHF 0,14 Mio. konnten für das kommende Jubiläumsjahr an Aufwendungen bezahlt werden. Der Geschäftsaufwand, der Personal- und Sachaufwendungen umfasst, stieg insgesamt um 8,24 % auf CHF 7,26 Mio. Die Kennzahl Cost Income Ratio, die das Verhältnis des operativen Geschäftsaufwands zum Betriebsertrag darstellt, erhöhte sich auf 58,63 % (Vorjahr: 56,37 %).

### **Abschreibungen auf Sachanlagen, immateriellen Werten und Beteiligungen**

Die Abschreibungen von CHF 0,99 Mio. auf dem Anlagevermögen entfallen hauptsächlich auf Informatikprojekte

und eigene Liegenschaften. Die Abschreibungen auf der Liegenschaft «Dorfzentrum Linde» werden erst ab Bauvollendung Anfang 2026 vorgenommen.

### **Veränderung der Rückstellungen, übrige Wertberichtigungen und Verluste**

Im Berichtsjahr wurden netto zusätzliche Rückstellungen von insgesamt CHF 0,47 Mio. gebildet. Darin enthalten ist unter anderem eine Rückstellung von CHF 0,5 Mio. für das bevorstehende 200-jährige Jubiläum der Bank im Jahr 2025 sowie eine Auflösung von CHF 0,03 Mio. aus Rückstellungen für besondere Geschäftsrisiken.

### **Geschäftserfolg**

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Veränderungen von Rückstellungen und Verlusten ergibt sich ein Geschäftserfolg von CHF 3,66 Mio. im Vergleich zu CHF 4 Mio. (-8,64 %) im Vorjahr.

### **Ausserordentlicher Erfolg/Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken/Steuern**

Die wesentlichen Positionen des ausserordentlichen Erfolgs werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 44 erläutert. Ein Betrag von CHF 1,41 Mio. wurde den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Der Steueraufwand beträgt CHF 0,72 Mio. und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau.

### **Jahresgewinn**

Der Jahresgewinn beträgt nach Bildung von Reserven und Abgrenzung des Steueraufwands CHF 1,56 Mio. (im Vorjahr CHF 1,54 Mio.). Dies entspricht einer positiven Zunahme von 1,47 % im Jahresvergleich.

### **Gewinnverwendung**

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1,75 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, eine speziell fürs Jubiläumsjahr erhöhte Dividende von CHF 36 pro Anteilschein auszuschütten. Weitere Informationen zur Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 22.

## ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

### Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Die Bestellungs- und Auftragslage der Bank spiegelt sich in der Entwicklung der Kundenvolumina (Kundenausleihungen, Kundeneinlagen, Depotvolumen), die im Kapitel «Kommentar zur Bilanz und Erfolgsrechnung» detailliert erläutert werden.

### Risikobeurteilung

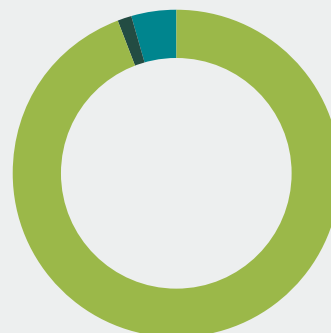
Bei den Risikobeurteilungen ist gegenüber den Vorjahren keine wesentliche Veränderung festzustellen. Die Bank verfolgt seit Jahren eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation. Die erlassenen Reglemente und Weisungen sowie ein funktionierendes internes Kontrollsystem stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt die zeitnahe Information von Verwaltungsrat und Bankleitung über die aktuelle Risikolage sicher. Mindestens jährlich nehmen der Verwaltungsrat und die Bankleitung eine Risikobeurteilung vor und überprüfen die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement finden sich im Anhang der Jahresrechnung ab Seite 24.

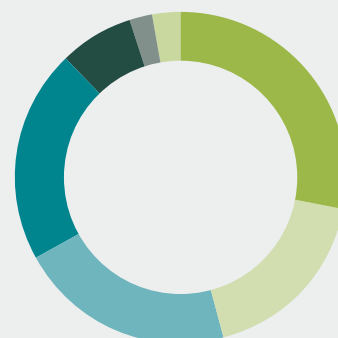
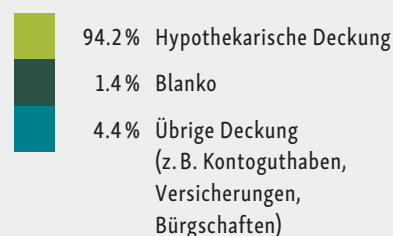
### Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

In enger Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen und professionellen Partnern gehen wir individuell und kosteneffizient auf die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ein. Unser zentrales Anliegen bleibt die Schaffung eines hohen Kundennutzens, der stets im Fokus unserer Bemühungen steht. Die kontinuierliche Überprüfung und Optimierung unserer Produkte und Dienstleistungen sind integraler Bestandteil unserer Entwicklungsaktivitäten. Die Zusammenarbeit mit der ESPRIT Netzwerk AG, einem spezialisierten IT-Dienstleister für kleine und mittelgrosse Banken, spielt dabei eine zentrale Rolle.

## Überblick über die Kreditportfoliostruktur der ausgeliehenen Gelder:



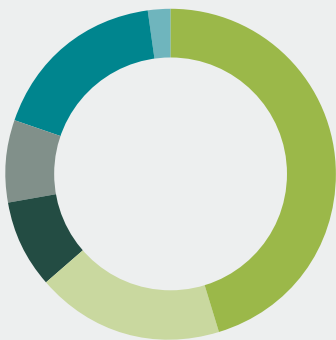
### Analyse nach Deckung



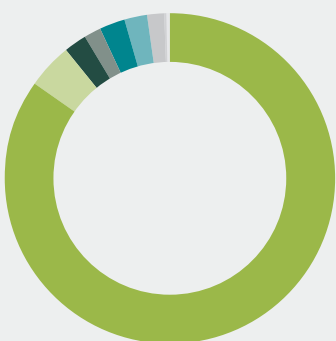
### Analyse der hypothekarischen Deckungen



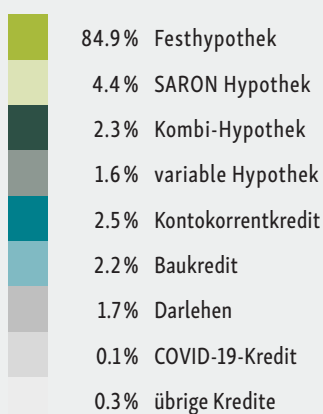




### Geografische Aufteilung der grundpfändlich sichergestellten Ausleihungen



### Analyse nach Kreditart



Ein wichtiger Fokus lag im vergangenen Jahr auf der bankinternen Integration der Cloud-Technologie von Microsoft 365, die wir kontinuierlich in unsere Arbeitsprozesse einbinden, um unsere Effizienz und Flexibilität zu steigern. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der Bank Gantrisch TWINT-App, die eine direkte Anbindung an die Bankkonten unserer Kundinnen und Kunden ermöglicht. Damit konnten wir die bisherige Prepaid-App ablösen und ein bedeutendes Projekt erfolgreich abschliessen. Darüber hinaus schafften wir Mitte 2024 die Möglichkeit, Instant Payments, also Echtzeitzahlungen, rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr, zu empfangen. Für das kommende Jahr bereiten wir uns darauf vor, diese Zahlungen ab 2026 auch aktiv versenden zu können. Zudem führten wir den Electronic Banking Internet Communication Standard (EBICS) ein, der Unternehmen einen sicheren und reibungslosen Zahlungsverkehr ermöglicht. Im Bereich des Auslandzahlungsverkehrs schlossen wir erfolgreich den Wechsel von der Bank CIC (Schweiz) AG zur Entris Banking AG als neue Korrespondenzbank ab. Damit stellen wir sicher, dass Zahlungen ins Ausland auch künftig reibungslos abgewickelt werden können. Mit der Einführung von Terravis implementierten wir ein System, das uns ermöglicht, Grundbuchgeschäfte digital und effizient an Notare und Grundbuchämter zu übermitteln. Dies erlaubt uns, Arbeitsabläufe zu vereinfachen, zu standardisieren und weiter zu digitalisieren. Im Rahmen unserer laufenden Projekte ersetzen wir zudem die Debit Mastercard durch eine umweltfreundliche Kartenvariante. Darüber hinaus trieben wir die Digitalisierung von Unterlagen sowie die Einführung digitaler Signaturen weiter voran. Wir setzen unsere Bestrebungen fort, diesen Prozess bankweit auszubauen und kontinuierlich zu optimieren, um Effizienz und Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsabläufen zu steigern.

Auch die Geschäftsstelle Niederscherli wurde durch die Erneuerung des Bancomaten infrastrukturell gestärkt und trägt so zur nachhaltigen Verbesserung der lokalen Services bei. Ein weiteres wichtiges Projekt im Bereich Infrastruktur und Liegenschaften ist der Neubau im Dorfzentrum Linde. Die Baubewilligung wurde durch die Gemeinde Schwarzenburg erteilt und der Spatenstich wurde Ende September 2024 vollzogen. Nach einer längeren Planungsphase wird der bisher ungenutzte Bereich im Dorfkern zu einem modernen Zentrum mit Geschäften und Mietwohnungen umgestaltet. Für das Jahr 2025 stehen weitere strategische Vorhaben auf unserer Agenda. Ein zentrales Projekt wird die Einführung eines neuen E-Bankings und Mobile Bankings sein, das das bestehende E-Banking sowie die Mobile Banking App ablöst. Dieser Schritt markiert einen wichtigen Übergang hin zu einer digitalen, durchlässigen und benutzerfreundlichen Kundeninteraktion.

Mit diesen Innovations- und Digitalisierungsprojekten stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft am Puls der Zeit bleiben. Durch gezielte Investitionen in Technologie und Infrastruktur sichern wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern schaffen auch kontinuierlich Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden.

#### **Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Im Berichtsjahr traten keine aussergewöhnlichen Ereignisse ein.

#### **Personalbestand**

Zum Abschluss des Jahres 2024 waren 34 Mitarbeitende für unsere Bank tätig, was auf Vollzeitbasis 30,65 Stellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt von 2024 belief sich die Anzahl der Vollzeitstellen auf 28,95 (Durchschnitt Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr). Darüber hinaus gehören zwei Auszubildende und ein nebenamtlicher Geschäftsstellenleiter zu unserem Team.

#### **Personalmutationen**

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 durften wir neue Mitglieder in unserem Team willkommen heissen. Ab 1. März 2024 durften wir Nadine Walther als Kundenberaterin Finanzieren in unserem Team begrüßen. Am 1. Mai 2024 stiessen Andreas Brönnimann als Sachbearbeiter Anlagen & Vorsorge sowie Zohra Schenk-Burkhalter als Leiterin HRM zu uns. Per 1. August 2024 startete Stefanie Piller ihre Ausbildung bei uns. Gleichzeitig übernahmen Tamina Rohrbach die Funktion als Sachbearbeiterin Finanzieren und Julian von der Planitz die Funktion als Sachbearbeiter Anlagen & Vorsorge. Ab 4. Juli 2024 ergänzte Léa Cristiani als Allrounderin Unternehmensentwicklung und ab 1. Dezember 2024 Biremiga Vadivelu als Leiterin Compliance & Risk Officer unser Team. Diese neuen Kolleginnen und Kollegen bereichern unser Unternehmen mit ihren Fähigkeiten und leisten einen wichtigen Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg.

#### **Weiterbildungen und Beförderungen**

Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Mai 2024 schloss Pascal Zürcher erfolgreich seinen Studiengang an der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der IAZI AG und den Rochester-Bern Executive Programs erfolgreich ab und erwarb das Certificate of Advanced Studies in Finance mit Schwerpunkt Real Estate Finance. Wir gratulieren Pascal Zürcher herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns, dass er weiterhin als kompetenter und erfahrener Kundenberater Finanzieren zur Verfügung steht. Des Weiteren freuen wir uns, die Beförderungen von Nadine Walther, Kundenberaterin Finanzieren, zur Handlungsbevollmächtigten und Zohra Schenk-Burkhalter, Leiterin HRM, zur Prokuristin bekanntzugeben.

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz und ihr Engagement. Denjenigen, die uns verlassen haben, wünschen wir alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg. Gleichzeitig gratulieren wir allen, die neue Herausforderungen angenommen oder wichtige Meilensteine in ihrer Karriere erreicht haben – wir freuen uns mit Ihnen!

#### **Ausblick (Zukunftsaussichten)**

Wir blicken mit grosser Zuversicht auf das kommende Jubiläumsjahr 2025. Unsere solide Bilanzstruktur, die gute Eigenkapitalausstattung und die sehr soliden Werte bei Wertberichtigungen, Rückstellungen, Liquidität und Kundendeckungsgrad bilden eine solide Basis für unsere zukünftigen Aktivitäten.

Die Fortführung unserer erfolgreichen Partnerschaft mit der ESPRIT Netzwerk AG stärkt nicht nur unsere bestehende IT-Infrastruktur, sondern unterstreicht auch unser Bestreben, technologisch auf dem neuesten Stand zu bleiben. Das Engagement unserer Mitarbeitenden in der Weiterbildung spiegelt sich in einem hochqualifizierten Team wider, das wesentlich dazu beiträgt, unseren Kundinnen und Kunden erstklassige Dienstleistungen zu bieten.

Aufgrund der Strukturen unserer Bank und der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserer Region rechnen wir für das Jahr 2025 mit einem Wachstum der Ausleihungen und Kundengelder von 3,5%. Unsere Planung für das kommende Jahr sieht einen Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10,57 Mio. und einen Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 1,03 Mio. vor. Bei einem Geschäftsaufwand von CHF 8,21 Mio. rechnen wir mit einem Geschäftserfolg von CHF 2,54 Mio. Gemäss unseren strategischen Zielen werden wir die kommenden Jahre nutzen, um unsere Administration weiter zu digitalisieren und unser geografisches Einzugsgebiet auszubauen.

Im Rahmen unseres 200-jährigen Jubiläums werden wir das ganze Jahr über verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen durchführen, um dieses wichtige Ereignis gebührend zu feiern. Die Feierlichkeiten bieten uns die Gelegenheit, unsere tiefe Verwurzelung in der Region zu unterstreichen und unsere langjährigen Kundenbeziehungen zu stärken.

Ein weiterer Höhepunkt wird im Jahr 2025 die Aufrichtung unseres Geschäftshauses auf dem Lindenareal im Dorfzentrum Schwarzenburg sein. Nachdem der Neubau im letzten Jahr begonnen hat, wird der Endausbau bis Frühjahr 2026 erfolgen. Dieses Projekt wird unsere Präsenz im Herzen der Gemeinde weiter stärken.

Unsere Ausrichtung für die kommenden Jahre basiert auf der Strategie 2024–2027, die darauf abzielt, unsere Position in der Region Bern Südwest zu stärken und unsere Rolle als stark in der Region verwurzelte Bank weiter auszubauen. Unser Motto «bi de Lüt» bleibt dabei zentral, denn wir sind überzeugt, dass unsere Nähe zu den Menschen und unser Engagement für die Gemeinschaft die Basis für unseren Erfolg sind.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2025 und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

# JAHRESRECHNUNG

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024

	Anhang Tabelle	31.12.2024 in 1 000 CHF	31.12.2023 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel		102 695	87 789	14 906
Forderungen gegenüber Banken	1.17	17 912	32 196	- 14 284
Forderungen gegenüber Kunden	1.1, 1.17	51 360	50 930	430
Hypothekarforderungen	1.1, 1.17	728 057	705 335	22 722
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1.2	-	-	-
Finanzanlagen	1.3, 1.17	34 235	32 792	1 444
Aktive Rechnungsabgrenzungen		660	993	- 333
Beteiligungen	1.4, 1.5	2 535	2 105	430
Sachanlagen	1.6	4 363	4 212	151
Immaterielle Werte	1.7	577	412	165
Sonstige Aktiven	1.8	969	1 603	- 634
<b>Total Aktiven</b>		<b>943 365</b>	<b>918 367</b>	<b>24 998</b>
Total nachrangige Forderungen		553	553	0
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1.17	100	100	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1.17	604 317	613 369	- 9 052
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1.2	754	26	728
Kassenobligationen	1.17	93 050	70 704	22 346
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1.9, 1.12, 1.13	149 000	141 000	8 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 300	2 723	577
Sonstige Passiven	1.8	642	431	211
Rückstellungen	1.14	8 018	8 319	- 301
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1.14	46 289	44 879	1 410
Gesellschaftskapital	1.15	3 337	3 337	-
Gesetzliche Kapitalreserve		471	471	-
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitalanlagen</i>		27	27	-
Gesetzliche Gewinnreserve		31 342	30 342	1 000
Freiwillige Gewinnreserven		1 000	1 000	-
Gewinnvortrag		182	126	56
Jahresgewinn		1 563	1 540	23
<b>Total Passiven</b>		<b>943 365</b>	<b>918 367</b>	<b>24 998</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Eventualverpflichtungen	1.1, 2.1	197	656	- 459
Unwiderrufliche Zusagen	1.1	25 392	18 440	6 952
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1.1	2 150	1 971	179
Verpflichtungskredite	1.1	-	-	-

## ERFOLGSRECHNUNG 2024

	Anhang Tabelle	2024 in 1 000 CHF	2023 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>				
Zins- und Diskontertrag		14 994	13 514	1 480
Zins- und Dividenden ertrag aus Finanzanlagen		414	269	145
Zinsaufwand		- 4 466	- 3 103	- 1 363
<i>Bruttoerfolg Zinsengeschäft</i>		10 941	10 679	262
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		- 72	- 225	153
<i>Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft</i>		10 869	10 455	414
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		535	425	110
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		52	60	- 8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		603	615	- 12
Kommissionsaufwand		- 105	- 100	- 5
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>		1 085	999	86
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>		152	108	44
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		7	10	- 3
Beteiligungsertrag		78	78	0
Liegenschaftenerfolg		181	234	- 53
Anderer ordentlicher Ertrag		2	6	- 4
Anderer ordentlicher Aufwand		- 1	0	- 1
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>		268	328	- 60
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	1.11, 3.1	- 4 222	- 4 000	- 222
Sachaufwand	3.2	- 3 033	- 2 703	- 330
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>		- 7 255	- 6 703	- 552
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1.6, 1.7	- 988	- 906	- 82
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1.14, 3.3	- 474	- 279	- 195
<b>Geschäftserfolg</b>		3 657	4 002	- 345
<b>Jahresgewinn</b>				
Geschäftserfolg		3 657	4 002	- 345
Ausserordentlicher Ertrag	3.3	38	18	20
Ausserordentlicher Aufwand	3.3	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		- 1 410	- 1 700	290
Steuern	3.4	- 722	- 780	58
<b>Jahresgewinn</b>		1 563	1 540	23

## ANTRAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

	2024 in 1 000 CHF	2023 in 1 000 CHF
Jahresgewinn	1 563	1 540
Gewinnvortrag	182	126
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1 745</b>	<b>1 666</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Ausrichtung einer Dividende	- 434	- 334
Ausrichtung einer Jubiläumsdividende	- 66	0
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	- 1 000	- 1 000
Zuweisung an das Vorsorgewerk Bank Gantrisch Genossenschaft	- 50	- 50
Anteil an Vergabungen	- 100	- 100
Gewinnvortrag neu	195	182
<b>Total Ausschüttung aus Bilanzgewinn</b>		
CHF 36.00 pro Anteilschein entspricht einer Dividende von 12 % (Vorjahr 10 %)	36	30

Der Verwaltungsrat beantragt zulasten des Bilanzgewinnes eine Dividende von CHF 36.00 pro Anteilschein.  
 Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung wird die Dividende an die Genossenschafter im März 2025 ausbezahlt.

## DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve/ Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3 337	471	30 342	44 879	1 126	-	1 540	81 695
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	- 484	- 484
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	1 410	-	-	-	1 410
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	-	1 000	-	-	-	- 1 000	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	57	-	- 57	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse/ Einlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiterbeteiligungspläne/Erfassung in den Reserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	1 563	1 563
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3 337</b>	<b>471</b>	<b>31 342</b>	<b>46 289</b>	<b>1 182</b>	<b>-</b>	<b>1 563</b>	<b>84 184</b>

# ANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

---

### Firma, Rechtsform, Sitz der Bank

Die Bank Gantrisch Genossenschaft ist eine Genossenschaft und hat ihren Hauptsitz in Schwarzenburg. Die Bank führt Niederlassungen in Guggisberg, Niederscherli und Sangernboden.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat uns als Bank der Aufsichtskategorie 5 die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a–47e ERV erteilt.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

### Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Haupteintragungsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 13,34 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 88,21 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Das einheimische Gewerbe und die Landwirtschaft bilden einen weiteren Eckpfeiler in unserem Kreditgeschäft. Daneben gewähren wir auch Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	99,34 %
Aktien	0,61 %
Edelmetalle	0,05 %

Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsswaps und -optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Wertchriftenhandel für unsere Kundschaft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unseren Privatkunden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, Selbständigerwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

### Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vergleiche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ab Seite 30.

### Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Ausfallrisiken, Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken. Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 13. Juni 2024 das Reglement «Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement» und die Risikoanalyse für das Jahr 2024 überprüft sowie genehmigt.

#### Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, die von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risiko-



management. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

### **Kredit- und Ausfallrisiken**

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Kreditengagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn die Gegenparteien nicht mehr in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit, die Kreditfähigkeit sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Diese zeichnet sich durch kurze Entscheidungswege aus.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Ausnahmegeschäfte werden speziell beurteilt und dokumentiert. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das RISCO-Komitee der Bank laufend überwacht und gesteuert. Die Bank misst die Auswirkungen von Zinsveränderungen auf den Wert des Eigenkapitals (Barwertperspektive) und den freien Zinsüberschuss unter Einbezug sämtlicher nicht zinssensitiver Erträge und Aufwendungen (Ertragsperspektive).

Das Limitensystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Dabei werden die Auswirkungen von verschiedenen Zinsveränderungen, sowohl eine parallele Verschiebung wie auch eine Veränderung der Zinskurve in der Gestalt

und der Neigung, berechnet. Periodisch werden ausserdem die Auswirkungen der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgeschriebenen sechs Stressszenarien ermittelt. Bei der prospektiven dynamischen Simulation werden zusätzlich die sekundären Effekte (Struktur- und Bonitätseffekte) mitberücksichtigt.

### **Übrige Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Die übrigen Positionen (Fremdwährungen und Edelmetalle) werden monatlich überwacht.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Bank wird zudem in rechtlichen Fragen und Compliance-Themen mittels Rahmenvertrag von der Equilas AG unterstützt.

Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

#### **Wesentliche Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die ESPRIT Netzwerk AG unterstützt die Bank im Betrieb, Aufbau und der laufenden Optimierung der Informatik. Als IT-Bankensoftware wird dabei Finnova eingesetzt. Das Rechenzentrum und das gesamte Applikationsmanagement sind an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Die Finanz-Logistik AG, St. Gallen, bewirtschaftet die Valorenstammdaten und wickelt überdies einen grossen Anteil der Wertschriftenadministration für die Bank ab. Die Bank setzt im Bereich Meldewesen auf die Unterstützung der Equilas AG. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in den jeweiligen Serviceverträgen geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit auch die Vertraulichkeit gewährleistet bleibt.

#### **Interne Revision**

Die Aufgaben der internen Revision werden durch die Grant Thornton AG, Zürich, wahrgenommen.

#### **Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Mit einem Ratingsystem ermöglicht die Bank eine risiko-adäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Ratingsystem umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Das Ratingsystem der Bank klassiert alle Forderungen anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in eine der dreizehn Ratingklassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Ratingklassen 1 bis 10 werden zudem Wertberichtigungen für inhärente Verluste gebildet. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken errechnen sich aus dem aktuellen Engagement, der Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, und der Ausfallwahrscheinlichkeit je Ratingklasse. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten beim potenziellen Zahlungsausfall. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen und stellt daraus eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Faktoren. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten entsprechen den Wertberichtigungsätzen und werden wie folgt angewandt:

Rating- klasse	Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Wertberichtigungssätze	Zuordnung/ Klassierung
R1	0.165 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R2	0.55 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R3	1.65 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R4	3.30 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R5	5.50 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R6	8.80 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R7	13.20 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	22.00 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	38.50 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	74.25 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100.00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100.00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100.00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bei Kontokorrentkrediten mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss der Option der Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» getätigt. (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

In einer Krisensituation können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Bruttoerfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Per 31.12.2024 besteht keine Unterdeckung bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen/Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

**Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns

auf die internen Vorgaben ab, die auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

<b>Objektart</b>	<b>Grundlage für Belehnungswert</b>
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert oder hedonischer Wert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

#### **Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset&Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden RISCO-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

#### **Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

---

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank Gantrisch Genossenschaft erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährungen geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2024	2023
EUR	0,9383	0,9311
USD	0,9060	0,8422

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die über-

tragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 31. August 2017 von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 hat die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen» latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank bildet freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (Opting-Up) und verzichtet somit auf die Bildung latenter Wertberichtigungen.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

#### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual-Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die auf-

gelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

#### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung



bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder des Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Nettomarktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5 000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5 000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv und maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einbauten in fremde Liegenschaften	max. 10 Jahre
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	max. 10 Jahre
Einrichtungen, Hardware, Software	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

#### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig degressiv und maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

<b>Kategorie</b>	<b>Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren</b>
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

#### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

#### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

#### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für mögliche Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» sowie für nicht beanspruchte Kreditlimiten werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese richten sich nach den Ausführungen im Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

#### **Vorsorgeverpflichtungen**

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, denen die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

#### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen

steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

#### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», mittels erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder mittels erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

#### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** Präzisierungen ohne Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

## INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypotheka- rische Deckung in 1000 CHF	Andere Deckung in 1000 CHF	Ohne Deckung in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden		7 443	31 675	13 854	52 973
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		540 857	-	499	541 356
- Landwirtschaft		150 311	-	517	150 828
- Gewerbe und Industrie		38 853	-	2 465	41 318
- Büro- und Geschäftshäuser		92	-	-	92
- Übrige		3 863	-	177	4 040
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>741 421</b>	<b>31 675</b>	<b>17 512</b>	<b>790 608</b>
	31.12.2023	715 936	32 034	18 651	766 621
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>734 085</b>	<b>31 462</b>	<b>13 871</b>	<b>779 418</b>
	31.12.2023	709 184	31 868	15 213	756 265
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		75	54	68	197
Unwiderrufliche Zusagen		19 579	-	5 813	25 393
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	2 150	2 150
Verpflichtungskredite		-	-	-	-
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>19 654</b>	<b>54</b>	<b>8 031</b>	<b>27 740</b>
	31.12.2023	13 179	245	7 643	21 067
<b>Angaben zu gefährdeten Forderungen</b>					
		<b>Brutto- schuldbetrag</b>	<b>Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicher- heiten</b>	<b>Netto- schuldbetrag</b>	<b>Einzelwert- berichtigung</b>
		in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>14 288</b>	<b>10 470</b>	<b>3 818</b>	<b>3 818</b>
	31.12.2023	16 248	11 648	4 600	4 600

Aufgrund unserer Risikopolitik bewerten wir unsere Ausleihungen weiterhin sehr vorsichtig.

## 1.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Kontraktvolumen in 1000 CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Kontraktvolumen in 1000 CHF
<b>Zinsinstrumente</b>							
Swaps		-	-	-	-	754	20 000
Optionen (OTC)		-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>		-	-	-	-	-	-
<b>Devisen</b>							
Terminkontrakte		-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>		-	-	-	-	-	-
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>31.12.2024</b>	-	-	-	-	<b>754</b>	<b>20 000</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		-	-	-	-	-	-
	31.12.2023	-	-	-	-	26	5 000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-	-
						Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in 1000 CHF
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>31.12.2024</b>					-	<b>754</b>
	31.12.2023					-	26
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>					Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)					-	-	-
	<b>31.12.2024</b>				-	-	-
	31.12.2023				-	-	-

### 1.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
<b>Schuldtitel</b>	<b>34 008</b>	32 561	<b>34 641</b>	32 544
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	34 008	32 561	34 641	32 544
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>209</b>	196	<b>275</b>	237
- davon qualifizierte Beteiligungen*	-	-	-	-
<b>Edelmetalle</b>	<b>18</b>	35	<b>18</b>	35
<b>Liegenschaften</b>	<b>-</b>	-	<b>-</b>	-
<b>Total</b>	<b>34 235</b>	32 792	<b>34 935</b>	32 816
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	12 273	11 528	-	-

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating*
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
<b>Schuldtitel: Buchwerte</b>	<b>13 778</b>	<b>5 229</b>	<b>1 502</b>	-	-	-	<b>13 500</b>

\* Davon sind Kassenobligationen bei anderen Schweizer Regionalbanken von 13 500 enthalten. Die Bank stützt sich auf die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratinginstitute.

### 1.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert 31.12.2023	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2024	Marktwert
	in 1000 CHF		in 1000 CHF		in 1000 CHF				in 1000 CHF	
<b>Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen:</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Übrige Beteiligungen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	3 849	- 1 314	2 105	-	430	-	-	-	2 535	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>3 849</b>	<b>- 1 314</b>	<b>2 105</b>	<b>-</b>	<b>430</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 535</b>	<b>-</b>

### 1.5 Angaben zu den Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in 1000 CHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert	-	-	-	-	-	-
DLZ Villa Gantrisch AG, Schwarzenburg	Dienstleistungszentrum	100	100%	100%	Ja	-

## 1.6 Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert 31.12.2023 in 1000 CHF	Umglie- derungen	Investitionen	Desin- vestitionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2024 in 1000 CHF
Bankgebäude	227	-	32	-	- 27	-	232
Andere Liegenschaften	3 689	-	455	-	- 283	-	3 861
Übrige Sachanlagen	296	-	215	- 10	- 231	-	270
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>4 212</b>	<b>-</b>	<b>701</b>	<b>- 10</b>	<b>- 540</b>	<b>-</b>	<b>4 363</b>

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und aufgelaufenen Abschreibungen.

## 1.7 Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert 31.12.2023 in 1000 CHF	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2024 in 1000 CHF
Übrige immaterielle Werte	412	614	-	- 449	577
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>412</b>	<b>614</b>	<b>-</b>	<b>- 449</b>	<b>577</b>

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte der aufgelaufenen Abschreibungen.

## 1.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
Ausgleichskonto	782	35	-	-
Abrechnungskonten	101	1 522	32	6
Indirekte Steuern	85	41	604	416
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	1	5	6	9
<b>Total</b>	<b>969</b>	<b>1 603</b>	<b>642</b>	<b>431</b>

## 1.9 Angaben zu den zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2024		31.12.2023	
	Buchwert in 1000 CHF	Effektive Verpflichtungen in 1000 CHF	Buchwert in 1000 CHF	Effektive Verpflichtungen in 1000 CHF
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	187 531	149 000	179 612	141 000
Flüssige Mittel (Verpflichtungen gegenüber esisuisse Einlagensicherung)	2 903	-	2 800	-

### 1.10 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-
<b>Total</b>	-	-

Die Bank besitzt keine eigene Vorsorgeeinrichtung

### 1.11 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

#### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres in 1000 CHF	Verwendungsver- zicht am Ende des Berichtsjahres in 1000 CHF	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres in 1000 CHF	Nettobetrag am Ende des Vorjahres in 1000 CHF	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Berichtsjahr in 1000 CHF	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Vorjahr in 1000 CHF
Vorsorgeeinrichtungen	250	-	251	201	-	-

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert, belegt gemäss Abrechnung der Vorsorge FinTec. Sie sind nicht bilanziert und werden nicht verzinst.

#### b) Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Bank sind der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung Vorsorge FinTec mit Sitz in Muri bei Bern (Namensänderung, vorher «Vorsorge Regionalbanken») angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement «Vorsorge FinTec» sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung.

Das ordentliche Rentenalter wird mit 64/65 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine Frühpensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Personalfürsorgestiftung gewährt volle Freizügigkeit.

#### c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad auf den 31.12.2023 119,1 %, bei einem technischen Zinssatz von 2 % (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2022 109,9 %, bei einem technischen Zinssatz von 1,5 %. Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30. September 2024 auf ca. 125,6 %, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 2 %. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2024 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert und die Höhe der Wertschwankungsreserve per 31.12.2024 sind noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.



## 1.12 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Darlehen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag in 1000 CHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich	0.807 %	2025 - 2049	149 000
<b>Total</b>	-	-	<b>149 000</b>

## 1.13 Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Darlehen

Emittent	2025	2026	2027	2028	2029	nach 2029	Total in 1000 CHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich	14 700	8 000	13 000	15 800	6 000	91 500	149 000
<b>Total</b>	<b>14 700</b>	<b>8 000</b>	<b>13 000</b>	<b>15 800</b>	<b>6 000</b>	<b>91 500</b>	<b>149 000</b>

## 1.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand 31.12.2023 in 1000 CHF	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Umbuch- ungen	Überfällige Zinsen, Wie- dereingänge, Währungsdiff.	Neubild- ungen zulast- en Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand 31.12.2024 in 1000 CHF
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2 001	-	- 768	-	-	- 3	1 230
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 017	-	-	-	-	- 30	987
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	5 300	-	-	-	500	-	5 800
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>8 318</b>	<b>-</b>	<b>- 768</b>	<b>-</b>	<b>500</b>	<b>- 33</b>	<b>8 017</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>44 879</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 410</b>	<b>-</b>	<b>46 289</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>10 356</b>	<b>-</b>	<b>768</b>	<b>- 2</b>	<b>2 426</b>	<b>- 1 130</b>	<b>12 419</b>
- Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4 599	-	-	-	349	- 1 130	3 818
- Wertberichtigungen für inhärente Risiken	5 757	-	768	- 2	2 077	-	8 600

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken setzen sich wie folgt zusammen: CHF 34 581 Mio. versteuerte und CHF 11 708 Mio. unversteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken.

## 1.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	Gesamt- nominalwert in 1000 CHF	31.12.2024 Stückzahl à CHF 300	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF	31.12.2023 Stückzahl à CHF 300	Gesamt- nominalwert in 1000 CHF	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF
Genossenschaftskapital	3 337	11 122	3 337	11 122	3 337	3 337
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>3 337</b>	<b>11 122</b>	<b>3 337</b>	<b>11 122</b>	<b>3 337</b>	<b>3 337</b>

### Bedeutende Kapitaleigner

Es bestehen keine bedeutenden Kapitaleigner im Sinne des Gesetzes. Das Stimmrecht ist gesetzlich beschränkt auf eine Stimme je Genossenschafter.

### Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

## 1.16 Angaben zu den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2024 in 1000 CHF	2023 in 1000 CHF	2024 in 1000 CHF	2023 in 1000 CHF
Verbundene Gesellschaften	150	150	256	451
Organgeschäfte	7 836	7 137	7 879	7 557

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt wurden. Mitarbeitende der Bank Gantrisch Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften. Mit der DLZ Villa Gantrisch AG besteht ein langfristiger Mietvertrag. Im Weiteren wurde der DLZ Villa Gantrisch AG ein Darlehen von 150 000 Franken gewährt.

## 1.17 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
								in 1000 CHF
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	99 792	2 903	-	-	-	-	-	102 695
Forderungen gegenüber Banken	773	600	11 539	5 000	-	-	-	17 912
Forderungen gegenüber Kunden	31	8 764	1 315	4 629	26 073	10 549	-	51 360
Hypothekarforderungen	216	14 320	42 505	91 361	408 764	170 891	-	728 058
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	730	-	3 752	4 104	18 751	6 899	-	34 235
<b>Total in 1000 CHF</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>101 542</b>	<b>26 587</b>	<b>59 111</b>	<b>105 095</b>	<b>453 587</b>	<b>188 338</b>	<b>934 260</b>
	31.12.2023	87 194	26 963	63 676	85 659	436 413	209 138	909 042
								in 1000 CHF
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	100	-	-	-	-	-	-	100
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	259 605	329 693	8 879	6 140	-	-	-	604 317
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	754	-	-	-	-	-	-	754
Verpflichtungen aus übrigen Finanz- instrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	6 116	9 776	59 727	17 431	-	93 050
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	8 000	6 700	42 800	91 500	-	149 000
<b>Total in 1000 CHF</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>260 459</b>	<b>329 693</b>	<b>22 995</b>	<b>22 616</b>	<b>102 527</b>	<b>108 931</b>	<b>847 221</b>
	31.12.2023	268 859	318 561	19 852	38 164	93 316	209 138	825 199

## INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

### 2.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	-	-
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	197	656
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	197	656
<b>Eventualforderungen</b>		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-
<b>Total Eventualforderungen</b>	-	-

## INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 3.1 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	3 468	3 240
Sozialleistungen	612	602
Übriger Personalaufwand	142	157
<b>Total Personalaufwand</b>	4 222	4 000

### 3.2 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
Raumaufwand	160	182
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 828	1 690
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	58	52
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	110	64
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	110	64
- davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	877	715
- davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	-	-
<b>Total Sachaufwand</b>	3 033	2 703

### 3.3 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	-	-
Verschiedene kleine Erträge	38	18
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	-	-
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 410	1 700

### 3.4 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
Aufwand für laufende Steuern	722	780
Aufwand für latente Steuern	-	-
<b>Total Steuern</b>	<b>722</b>	<b>780</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	19.75 %	19.49%



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Gantrisch Genossenschaft,  
Schwarzenburg

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank Gantrisch Genossenschaft («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 20 bis 44) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andrea Huber  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Simon Wieland

Bern, 24. Januar 2025

## OFFENLEGUNGSPFLICHTEN NACH FINMA-RS 2016/1

### Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes

Anrechenbare Eigenmittel (CHF 1000)	31.12.2023	31.03.2024	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024
Hartes Kernkapital (CET1)	78 285	-	-	-	80 423
Kernkapital (T1)	78 285	-	-	-	80 423
Gesamtkapital	81 923	-	-	-	84 060
Mindesteigenmittel	44 861	-	-	-	47 179
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>					
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF 1000)	937 329	-	-	-	968 570
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	8.40	-	-	-	8.30
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
Zähler der LCR:					
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF 1000)	70 994	83 565	85 175	74 680	85 517
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF 1000)	50 019	55 552	52 423	50 278	49 194
Liquiditätsquote, LCR (in %)	141.93	150.43	162.48	148.53	173.84

Die Bank Gantrisch nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u. a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle.

## MEHRJAHRESVERGLEICH

Jahr	Bilanz- summe	Kunden- gelder	Auslei- hung	Eigen- kapital	Brutto- gewinn	Geschäfts- erfolg	Jahres- gewinn
	in 1000 CHF						
1900	4 416	4 189	3 829	180	-	-	0
1925	14 960	13 525	13 425	753	-	-	91
1930	17 675	16 239	16 236	1 399	-	-	44
1940	19 726	17 513	17 185	1 768	-	-	35
1950	26 944	24 395	21 993	2 283	-	-	44
1960	46 066	38 539	40 088	3 538	-	-	85
1970	80 923	72 574	71 495	5 025	-	-	365
1980	166 644	151 354	123 529	8 906	1 401	-	595
1990	256 932	225 746	215 175	13 755	3 334	-	741
1994*	288 603	245 368	229 993	29 338	3 634	-	849
1996	291 499	246 297	233 090	33 059	3 555	-	890
1997	307 505	253 281	260 180	34 397	3 693	-	906
1998	316 280	255 541	275 854	36 046	4 374	-	951
1999	330 957	258 323	287 955	37 924	4 417	-	962
2000	341 722	258 982	296 258	39 672	4 563	-	995
2001	354 893	265 781	307 606	41 447	4 364	-	998
2002	370 443	278 733	318 428	43 201	4 306	-	999
2003	388 792	289 703	333 691	44 941	4 207	-	1 000
2004	404 977	304 492	344 088	45 542	4 041	-	1 000
2005	419 838	317 581	360 377	46 177	4 309	-	1 051
2006	433 245	320 823	378 282	46 983	4 018	-	1 046
2007	453 257	333 182	387 213	47 930	4 101	-	1 072
2008	474 855	357 311	392 135	48 898	3 937	-	1 072
2009	494 266	375 648	424 333	49 926	4 054	-	1 106
2010	528 744	388 545	461 797	50 909	4 056	-	1 142
2011	552 241	400 461	490 880	52 286	4 071	-	1 157
2012	575 697	416 595	500 974	53 393	4 062	-	1 162
2013	599 035	437 872	526 146	54 567	3 958	-	1 150
2014	621 906	459 329	584 705	55 905	3 716	2 871	1 131
2015**	663 512	486 816	589 612	57 484	-	3 195	1 215
2016	706 548	519 202	611 156	59 047	-	3 269	1 255
2017	729 120	537 362	634 538	60 584	-	2 901	1 254
2018	750 358	548 836	655 383	62 098	-	2 822	1 281
2019	789 303	582 381	676 339	72 124	-	3 115	1 351
2020	843 932	618 045	691 146	74 263	-	3 163	1 356
2021	861 592	641 399	701 291	76 486	-	3 224	1 386
2022	880 284	658 054	727 509	78 888	-	3 399	1 436
2023	918 367	684 073	766 621	81 695	-	4 002	1 540
<b>2024</b>	<b>943 365</b>	<b>697 367</b>	<b>790 608</b>	<b>84 184</b>	<b>-</b>	<b>3 657</b>	<b>1 563</b>

\* ab 1994 neue Rechnungslegungsvorschriften

\*\* ab 2015 neue Rechnungslegungsvorschriften (Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken den neuen Standards angepasst)



# SYMPATHISCH ANDERS